

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

Samstag, den 16. Februar 1884.

(636—2) Kundmachung. Nr. 325.

Bei der k. k. Sicherheitswache in Wien sind 352 Sicherheitswachmannsstellen zu besetzen. Die Ausgenommenen erhalten bis zu ihrer in der Regel nach 6 Monaten erfolgenden definitiven Anstellung außer Kasernierung und Service ein Taggeld von 1 fl. 25 kr. ö. W.

Die erste definitive Anstellung ist mit einem Gehalte von 360 Gulden und einer Aktivitätszulage von jährlich 90 Gulden verbunden.

Für die Dienstkleidung, und zwar zur ersten Ausrüstung ist eine Massa-Einlage von 85 Gulden und zur Nachschaffung ein jährliches Pauschale von 40 Gulden fixiert.

Zur Aufnahme ist erforderlich:

- 1.) die österreichische Staatsbürgerschaft;
- 2.) vollkommene Gesundheit und ein rüstiger Körperbau;
- 3.) ein Alter nicht unter 24 und nicht über 35 Jahre;
- 4.) ein in jeder Richtung unbescholtenes Vorleben;
- 5.) Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift, sowie die Fähigkeit, auch umständliche schriftliche Meldungen und Rapporte zu verfassen.

Bei Vorhandensein dieser Eigenschaften haben bewährte ausgebildete Unterofficiere im Sinne des § 38 des Wehrgesetzes den Vorzug.

Bewerber haben ihre vorchriftsmäßig gestempelten Gesuche an die k. k. Polizeidirection in Wien einzusenden, und werden unverheiratete Bittsteller den verheirateten vorgezogen.

Wien am 7. Februar 1884.

K. k. Polizeidirection.

(623—3) Concursausreibung. Nr. 2.

Am k. k. Staats-Untergymnasium in Krainburg kommt eine Lehrstelle für die mathematisch-naturwissenschaftliche Fachgruppe mit slovenischer und deutscher Unterrichtssprache zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 9. April 1870 und 14ten April 1873 systemisirten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis Ende März l. J.

beim k. k. Landes Schulrath für Krain in Laibach einzubringen.

K. k. Landes Schulrath Laibach, am 29ten Jänner 1884.

(677—3) Kundmachung. Nr. 2105.

Gemäß § 34 der provisorischen Gemeindeordnung für Laibach wird vom Stadtmagistrate kundgemacht, daß die Wählerlisten für die diesjährigen Gemeinderaths-Ergänzungswahlen

vom 10. Februar bis incl. 8. März l. J.

im magistratischen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufzulegen werden.

Einwendungen gegen diese Wählerlisten, sei es wegen Aufnahme von Nichtwahlberechtigten, oder endlich wegen nicht gehöriger Eintragung in den betreffenden Wahlkörper, können spätestens bis zum obigen Falltermine

das ist bis 8. März l. J.

eingbracht werden.

Diese Kundmachung wird den Hauseigentümern zur Verständigung der wahlberechtigten Parteien zugestellt.

Stadtmagistrat Laibach am 6. Februar 1884.

Der Bürgermeister-Stellvertreter: Perona m. p.

(699 2) Kundmachung. Nr. 272.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird kundgemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Birnbach

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Map-pencopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts aufzulegen.

Sollten Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, so wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag

auf den 4. März 1884,

vorläufig in der Gerichtskanzlei, bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 6. Februar 1884.

Anzeigebblatt.

(570—3) Nr. 871.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Bodnik von Zalog gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 111 ad Catastralgemeinde Raselj bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

3. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 21. Jänner 1884.

(551—3) Nr. 6341.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gruden von Hodereschitz Nr. 87 die exec. Versteigerung der dem Michael Godeša von Jakobowitz gehörigen, gerichtlich auf 3585 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 166 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

8. Mai 1884,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 21sten Dezember 1883.

(552—3) Nr. 325.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Vormundschaft der mj. Anton Urazem'schen Kinder von Triefst (durch Dr. Stempihar in Krainburg) wird die exec. Versteigerung der den Eheleuten Lukas und Katharina Rebol von Raklas gehörigen, gerichtlich auf 355 fl. geschätzten Realität Grundbucheinlage Nr. 10 ad Catastralgemeinde Raklas bewilliget, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

15. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. — Badium 10 Proc.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Jänner 1884.

(650—3) Nr. 10599.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Den von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Andreas Santel in Belsko gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 9¹/₂ ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

7. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Dezember 1883.

(5387—2) Nr. 6589.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Hierüber wird die mit Bescheid vom 14. August 1883, Z. 4145, auf den 30sten November 1883 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Josef Schmutz aus Semona, Einlage Nr. 1022, 771 und 772 der Catastralgemeinde Wippach, mit dem früheren Anhange und unter Beibehalt der Stunde und des Ortes auf den

11. März 1884

übertragen, wovon sämtliche Interessenten verständiget werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. November 1883.

(235—2) Nr. 7750.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Mottling sub Rectf. Nr. 185¹/₂ vorkommende, auf Josef Grahel aus Unterpala Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 336 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Johann Suhorepec'schen Erben (durch den Nachhaber Anton Kupljen), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1883, Z. 4295, per 124 fl. 80 kr. ö. W. f. A., am

7. März und am

4. April

um oder über dem Schätzungswert und am

9. Mai 1884

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Dezember 1883.

(690—3) Nr. 740.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton, Jakob und Francisca Občinar, respective ihre unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai werden die unbekannt wo befindlichen Anton, Jakob und Francisca Občinar, respective ihre unbekannten Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Občinar von Preženske Njive die Klage de praes. 26. Jänner 1884, Zahl 740, pcto. Erlosenerklärung einer Forderung pr. 228 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den

26. Februar 1884

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und

auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Lucas Svetec in Littai als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten Februar 1884.

(689—3) Nr. 739.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Thomas Pipan von Čepce, resp. seine unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Pipan von Čepce, resp. seinen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Občinar von Preženske Njive die Klage de praes. 26. Jänner 1884, Zahl 739, wegen Eröffnung eines Weingartens in Moravtschberg eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den

26. Februar 1884

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Lucas Svetec in Littai als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten Februar 1884.

(5373—1) Nr. 8393.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Kirche Dorn (durch Anton Lenarčič von Sajovec) pcto. 40 fl. 47 kr. die mit Bescheid vom 3ten November 1882, Z. 9464, bewilligte und mit Bescheid vom 14. Juni 1883, Z. 5037, fiktirte dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Sabec in Dorn gehörigen Realität Urb.-Nr. 22, Auszug-Nr. 1759 ad Prem., reassumiert und die Tagssatzung mit dem vorigen Anhang auf den

14. März 1884, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Oktober 1883.

(340—1) Nr. 11 664.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Gertraud Marinko von Kirchdorf wird die mit Bescheid vom 21. Dezember 1882, Z. 12423, auf den 9. Juni 1883 angeordnet gewesene und sohin fiktirte dritte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 7270 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch, wegen schuldigen 353 fl. s. A. reassumando auf den

13. März 1884 hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 25ten Dezember 1883.

(664—1) Nr. 737.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kozler von Orteneg (durch den ausgewiesenen Nachhaber Herrn Josef Gbderer von ebendort) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 8. Oktober 1880, Z. 5741, mit dem Reassumierungsrechte fiktirte dritte executive Feilbietung der dem Franz Luzar von Luzarje Hs.-Nr. 7 (als Rechtsnachfolger des Andreas Luzar von dort) gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Luzarje sub Einlage Nr. 30 vorkommenden Realität neuerlich auf den

15. März 1884, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. Februar 1884.

(601—1) Nr. 8741.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rus von Friesach die executiv relicitationsweise Versteigerung der dem Josef Peterlin von Großpölland gehörig gewesenen, gerichtlich auf 2020 fl. geschätzten und von der Agnes Peterlin von dort erstandenen Realität Urb.-Nr. 735 1/2 ad Herrschaft Auersperg Einlage Nr. 28 der Catastralgemeinde Großpölland im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Tagssatzung auf den

17. März 1884, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten Dezember 1883.

(665—1) Nr. 380.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird mit Bezug auf das Edict Nr. 4080 bekannt gemacht, dass in der Executionsfache des Franz Zupančič von Unterponitke gegen Franz Kolar von ebendort am 5. März l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 7ten Februar 1884.

(680—1) Nr. 318.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filiationen-vorstehung zu Schilertabor (durch Dr. Deu) gegen Johann Staber aus Schilertabor Nr. 6 die mit Bescheid vom 7ten Oktober 1883, Z. 6336, auf den 18ten d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Grundbucheinlage Nr. 64 der Catastralgemeinde Parje mit dem vorigen Anhang auf den

14. März 1884 übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten Jänner 1884.

(107—1) Nr. 5838.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Es wird bekannt gegeben, dass die mit Bescheid vom 3. August 1883, Zahl 5228, auf den 28. November 1883 angeordnete dritte executiv Feilbietung der Realität ad Kroisbach Top.-Nr. 5/2, jezt Einl.-Nr. 147 der Steuergemeinde Lafnitz, gehörig der Francisca Butara in Sela bei Malskover, auf den

12. März 1884, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Rattenfuß, am 28. November 1883.

(452—1) Nr. 177.

Erinnerung

an Matthäus Primic vulgo Turk von Dobravca, respective dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Matthäus Primic vulgo Turk von Dobravca, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Theresia Rosman von Dobravca die Klage auf Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 4 ad Kirchengilt St. Nikolaus zu Euside, Wiese „v Lazeh“, sub praes. 12. Jänner l. J., eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

14. März 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Kaspar Bouk von Kerschdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Jänner 1884.

(703—1) Nr. 446.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) wird die executive Versteigerung der dem Johann Hocevar von Unterfermit gehörigen, gerichtlich auf 4145 fl. geschätzten, zu Unterfermit gelegenen, im Grundbuche Michelfetten sub Urb.-Nr. 491 vorkommenden Realität bewilligt, und werden zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. März, die zweite auf den

16. April und die dritte auf den

16. Mai 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Badium 10 Procent.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Jänner 1884.

(614—1) Nr. 9377.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Helena Wrenl gehörigen, gerichtlich auf 12390 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 153, Band II, Seite 23 ad Gallenberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. März, die zweite auf den

15. April und die dritte auf den

14. Mai 1884, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Alexander Mosovit, Josef Segal, Mathias Ceglan, Jakob Ceglan, Ignaz Hauptmann, Johann Robavs, Franz Ungar, Aloisia Zupančič und Maria Medved wurde der k. k. Notar Herr Lucas Svetec in Littai unter gleichzeitiger Zustellung der Feilbietungs-Bewilligungsbescheide zum Curator ad actum bestellt.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 31sten Dezember 1883.

(544—1) Nr. 10683.

Erinnerung

an Valentin Buttola, gewesenen Krämer in Adelsberg, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Valentin Buttola, gewesenen Krämer in Adelsberg, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Kollmann, Kaufmann in Laibach (durch Dr. Pitamic in Adelsberg), die Klage de praes. 17. November 1883, Z. 9602, pcto. 45 fl. 68 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum Bagatellverfahren auf den

17. März 1884, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Paul Beseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen

und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Dezember 1883.

(546—1) Nr. 9850.

Erinnerung

an Franz Lenarčič von Klenk, resp. dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Franz Lenarčič von Klenk, resp. dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Lenarčič von Klenk Nr. 30 die Klage de praes. 24. November 1883, Z. 9850, auf Anerkennung des Eigentumsrechtes zur Realität Urb.-Nr. 4 ad Prem. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

17. März 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pitamic, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. November 1883.

(639—1) Nr. 457.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Matthäus Slapnik, der Katharina Slapnik sen. und junior, der Theresia, dem Martin und der Maria Slapnik, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Slapnik von St. Martin (durch Dr. Schmidinger) sub praes. 19ten Jänner 1884, Z. 457, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung des Pfandrechtes betreffs der auf Grund des Heiratsvertrages vom 18. Mai 1811 und des Uebergabvertrages vom 15. Juni 1835 bei den Realitäten Urb.-Nr. 48 und Extr.-Nr. 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141 und 142 haftenden Naturalien, sonstigen Rechte und Forderungen des Matthäus Slapnik per 400 fl., der Katharina Slapnik sen. per 200 fl., der Katharina Slapnik, der Theresia, des Martin und der Maria Slapnik à per 300 fl. eingebracht, und sei zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung hiergerichts auf den

12. März 1884, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Eppich von Stein zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Jänner 1884.

(718) 1

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten
November 1883.

Prämiert von den Weltausstellungen:
London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.
Auf Raten Claviere für die Provinz.
Salonflügel, Stutzflügel oder Pianinos
aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma (Gottfr. Cramer) — Willh. Mayer
in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 425, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, fl. 650. — Pia-
ninos von fl. 360 bis fl. 600. (3287) 30—26
A. Thierfelder in Wien, VII., Burggasse 71.

Nur echt mit meiner nebenstehenden, behördl. geschützten
Schutzmarke.

**Franz Smreker's
Zahnreinigungs- und Desinfections-Pulver.**

Dieses beseitigt sofort den üblen Geruch aus dem Munde,
macht die Zähne weiss und beseitigt innerhalb weniger
Minuten jeden Zahnschmerz, ob rheumatisch oder infolge
hohler Zähne. — Dasselbe Zahnreinigungs- und Desinfection-
pulver beseitigt ferner den üblen Geruch von allen Fleischgattungen im
frischen und geräucherten Zustande, und wird sogar in den Hofküchen zu dem
besagten Zwecke verwendet, weil im Hochsommer trotz aller Vorsicht das Fleisch
dennoch leicht überreichend wird. — Dieses wunderbar wirkende, einzig unschäd-
liche Mittel sollte in keinem Haushalte fehlen; es ist durch viele Jahre erprobt
und hat in keinem gegen Zahnschmerz angewendeten Falle die heilsame Wirkung
versagt. Eine Schachtel des besagten Pulvers gegen Zahnschmerz und Zahn-
reinigung genügt für ein Jahr, und zur Desinfection der Fleischgattungen reicht
es auf circa 200 Liter Wasser. — Verkaufspreis: Für eine Schachtel Zahnreini-
gungs- und Desinfectionspulver nebst Gebrauchsanweisung 40 kr. — Versendungs-
depot: **Franz Smreker, Klagenfurt, „Hotel Sandwirt.“** — Gegen Einsendung des
Betrages mittelst Postanweisung folgt franco Zusendung. (323) 6—5



Die gefertigte Wechselstube verkauft zum **Tagescourse:**

- 4 $\frac{1}{2}$ proc. Pfandbriefe des ungarischen Bodencredit-Institutes,
- 5 proc. Schuldverschreibungen (Communal.-Obligat.) des Pester vaterländischen Ersten Sparcasse-Vereines,
- 5 proc. Pfandbriefe der ungar. Hypotheken-Bank,
- 5 $\frac{1}{2}$ proc. Pfandbriefe des ungar. Landes-Bodencredit-Institutes für Kleingrundbesitzer,

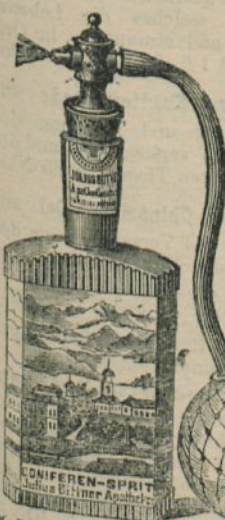
und empfiehlt diese Wertpapiere wegen ihrer besonderen Sicherheit und der
keinem Abzuge unterworfenen Verzinsung zur Capitalsanlage. (57) 10-8

**Wechselstube
der Krainischen Escompte-Gesellschaft.**

Prämiert
mit der silbernen Preismedaille auf der ersten internationalen pharma-
centischen Ausstellung in Wien 1883,

Wien 1880, Graz 1880, Gessen 1880, Eger 1881.

**Bittners
Coniferen-Sprit**



ist ein natürliches, unverfälschtes Destillations-
product der Nichte,
ein Erfrischungs- und Desinfectionsmittel für die
Kinder- und Krankenstube, für das Zimmer der
Wöchnerin,
ein Vorbeugungsmittel gegen Infectionskrank-
heiten, als: Diphtheritis, Scharlach, Masern,
Blattern, Typhus, Malaria etc.,
ein balsamisch heilendes Mittel bei den Krank-
heiten der Athmungsorgane,
ein nervenstärkendes, schmerzstillendes Mittel bei
Schwäche, Migräne, Rheumatismus, Gicht, Zahn-
schmerz etc.,
ein Mundwasser zur Erfrischung und Reinigung
des Mundes und der Zähne.

Einzig und allein echt ist
Bittners Coniferensprit bei

J. Bittner,
Apotheker,

Reichenau, Niederösterreich,
und in den unten angeführten
Depots zu haben.

Preis einer Flasche „Coni-
feren-Sprit“ 80 kr., 6 Flaschen 4 fl., eines Patent-Verstäubungs-
apparates 1 fl. 80 kr. (5178) 3—3



Anficht einer Flasche Bittners „Coniferen-
Sprit“ mit dem Patent-Verstäubungs-
apparate.

In Laibach bei **Jul. v. Trnčič, Apotheker.**
Nur echt mit der Schutzmarke! Der „Patent-Verstäubungsapparat“
trägt die Firma: **Bittner, Reichenau, N.-O.,** eingegossen.

Billigstes und schönstes Geschenk.

Das Wissen der Gegenwart

Deutsche Universal-Bibliothek für Gebildete.

Einzelbarstellungen aus dem Gesamtgebiete der Wissenschaft, in anziehender, ge-
meinverständlicher Form, von hervorragenden Fachgelehrten Deutschlands, Oester-
reich-Ungarns und der Schweiz.

Jeder Band bildet ein für sich abgeschlossenes Ganze. — Die Bände
erscheinen in kurzen Zwischenräumen. — Elegante Ausstattung. —
Schönes Papier und großer Druck. — Reich illustriert. — Druck und
Format aller Bände gleichmäßig. — Jeder Band füllt 15 bis 20 Bogen.
Solider Leinwand-Einband.

Jeder Band ist einzeln käuflich und kostet gebunden nur
1 Mark = 60 kr. = 1 Fr. 35 Cts.

Verlag von

Prag: **J. Tempel.** Leipzig: **G. Freytag.**

Inhalt der erschienenen Bände:

- Bd. 1. **Gindely, A.,** Geschichte des 30jährigen Krieges in drei Abtheilungen.
I. 1618—1621: Der böhmische Aufstand und seine Bestrafung.
- Bd. 2. **Klein, Dr. Herm. J.,** Allgemeine Bitterungskunde.
- Bd. 3. **Gindely, A.,** Geschichte des 30jährigen Krieges in drei Abtheilungen.
II. 1622—1632: Der niederländische, dänische und schwedische Krieg bis
zum Tode Gustav Adolfs.
- Bd. 4. **Taschenberg, Prof. Dr. E.,** Die Insecten nach ihrem Schaden und
Nutzen.
- Bd. 5. **Gindely, A.,** Geschichte des 30jährigen Krieges in drei Abtheilungen.
III. 1633—1648: Der schwedische und der schwedisch-französische Krieg
bis zum westphälischen Frieden.
- Bd. 6. **Jung, Dr. E.,** Der Welttheil Australien in vier Darstellungen. I. Der
Australcontinent.
- Bd. 7. **Taschenberg, Dr. Otto,** Die Verwandlungen der Thiere.
- Bd. 8. **Jung, Dr. E.,** Der Welttheil Australien in vier Darstellungen. II. Die
Colonien des Australcontinentes, Neu-Guinea und Tasmanien.
- Bd. 9. **Klaar, Alfred,** Das moderne Drama.
- Bd. 10. **Beder, Dr. E.,** Die Sonne.
- Bd. 11. **Jung, Dr. E.,** Der Welttheil Australien in vier Darstellungen. III. Po-
lynnesien. (3093) 8
- Bd. 12. **Gerland, Dr. E.,** Wärme und Licht.
- Bd. 13. **Peters, Prof. E. F. W.,** Firsterne.
- Bd. 14. **Jung, Dr. E.,** Der Welttheil Australien in vier Darstellungen. IV. Mikro-
nesien.

Alle Bände sind reich illustriert.

In allen Buchhandlungen zu haben.

Fracht- u. Eilgutbriefe

stets vorrätig bei
Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg
in Laibach.

DAS BESTE

**Cigaretten-Papier
LE HOUBLON**

Französisches Fabrikat

VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!!!

Nur acht ist dieses Cigaretten-Papier,
wenn jedes Blatt den Stempel
LE HOUBLON enthält und jeder
Carton mit der untenstehenden
Schutzmarke und Signatur versehen ist.



CAWLEY & HENRY, alleinige Fabrikanten, PARIS

Manneschwäche, Nervenkrankheiten,
geheime Jugendünden und Ausschweifungen.

Dr. Druns

Pernin-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).



Das Pernin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um
jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne
die Impotenz (Manneschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen.
Auch ist das Pernin-Pulver unfehlbar bei durch Säfte- und Blutverlust entstan-
denen Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und
nächtlichen Pollutionen (als alleinige Ursache der Impotenz [Manneschwäche])
hervorgehenden Schwächezuständen; ferner gegen alle Nervenkrankheiten, wie:
Sinnesschwäche, Schwinden der Körperkraft, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate,
Brust- und Kopfschmerzen, Migräne, Mattigkeit, Gemüthsverstimmung, hartnäckige
Verstopfung, nervöses Zittern an Händen und Füßen, Blutarmut etc.

Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nun in
der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch
Dr. Druns Pernin-Pulver; für Unschädlichkeit wird garantiert. (4748) 30-15

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr.
Depot in Laibach bei Herrn Apotheker **E. Birscht.** Generalagent in Wien:
M. Gishner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefs-Straße 14.

Zu vermieten
ist mit kommandem Georgi ein großes
gewölbtes Locale
mit Dachboden.
Auskunft im Zeitungs-Comptoir. (407) 4

Sant Zeichnung
find 4000 Stück neue
Schweizer Uhren

mit Nickel- oder gelbem Werke,
sehr dauerhaft gearbeitet, genau
reguliert, mit violett-selbst-nacht-
leuchtendem Zifferblatt, im fin-
sternen Zimmer ohne Licht zu
sehen, wie viel die Uhr zeigt, Preis 4 fl. 50 kr.,
noch zu verkaufen.

Wer eine solche Uhr braucht und kauft,
hat gewiss nicht mehr nothwendig, sich weiter eine
anzuschaffen, und bekommt noch extra und gratis
als Geschenk:

Eine feine Herren- oder Damenkette, ver-
goldet, mit einem feinen, gravierten Biered-
medaillon zum Dessinen, mit 12 pikanten Pariser
Photographien

eine Garnitur Nickel- Manschettenknöpfe,
graviert, mit Maschine,
ein Kreuz mit Kette, ein Paar Ohrgehänge
mit 14 Karat. Gold, amlich punziert, ausgestattet
mit Korallen, Perlen, Rougets oder emailliert,
ein Album mit 234 Stück Gebrauchsartikeln,
16 Cm. breit, 23 Cm. hoch.

9 fl. zahlen wir retour, wenn die Uhr
nicht genau geht oder stehen bleibt und die weiter
angeführten Gegenstände nicht echt sind, somit jede
Bestellung ohne Risiko bleibt. (295) 12-10
Adresse: Erste Uhren- und Gold-
waren-Allianz, Wien, I., Adler-
gasse 1 S.



A. Mayers
Flaschenbier-Handlung
(rückwärts der Kosler'schen Bierhalle)
empfiehlt vorzügliches

Märzen-Bier
aus der (4239) 52-50
Brauerei der Gebr. Kosler
in Kisten
mit 25 und 50 Flaschen

Triester Commercialbank Triest.

Die Triester Commercialbank
empfängt Geldeinlagen in öster-
reichischen Bank- und Staatsnoten
wie auch in Zwanzig-Franken-
stücken in Gold mit der Ver-
pflichtung, Kapital und Interessen
in denselben Valuten zurückzu-
zahlen.

Dieselbe escomptiert auch
Wechsel und gibt Vorschüsse auf
öffentliche Wertpapiere u. Waren
in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden
zu den in den Triester Local-
blättern zeitweise angezeigten Be-
dingungen statt. (56) 52-7

Dr. Hartmanns Auxilium,

bestbewährtes Heilmittel gegen
Harnröhrenfluss
bei Herren und
Fluss bei Damen,

ein streng nach medicinischen Vorschrif-
ten bereitetes Präparat, heilt ohne Ein-
spritzung schmerzlos, ohne Folgekrank-
heiten, frisch entstan-
dene, noch so sehr ver-
altete gründlich und
entsprechend schnell.
Ausdrücklich verlange
man Dr. Hartmanns
Auxilium für Herren
oder für Damen, und ist
dasselbe sammt belehrender Broschüre
und einer zu einer Consultation in der
Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berech-
tigenden Karte in allen grösseren Apo-
theken um den Preis von fl. 2-80 zu
haben.

Hauptdepôt: W. Twerdy,
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.

NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert
von 9 bis 2 und 4 bis 6 Uhr in seiner
Anstalt, und werden daselbst auch ferner
wie bisher alle Haut- u. geheimen Krank-
heiten, insbesondere Mannesschwäche,
nach überaus glänzend bewährter Me-
thode, ohne Folgeübel, Syphilis und
Geschwüre aller Art bestens geheilt. Me-
dicamente werden in discretester Weise
besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Depôt in Laibach bei Herrn Jul.
v. Trnkoczy, Apotheker. (376) 4

Handelsball.

Die sämmtlichen Localitäten der Schießstätte,
Gallerie inbegriffen, können am Abende des
Handelsballes den P. C. Ballgästen erst um halb
8 Uhr geöffnet werden.

(695) 2-2

Vom Comité.

Komische Figuren-Uhren.

Die billigste Uhr!

Die billigste Uhr!

Komische Figuren-Wanduhr.

Dieselbe geht vorzüglich, ist höchst elegant ausgestattet, wunder-
bar coloriert und ist in 70 verschiedenen Abarten, jede einen anderen
Charakter darstellend, zu haben.



Preise:

Gehwerk ohne bewegliche Augen	fl. 1,80
Biederwerk	2,25
Gehwerk mit einem (Profil) stets beweglichen Auge	2,50
Gehwerk mit zwei stets beweglichen Augen	3,-
Schlagwerk	5,-

Abnehmer von 12 Stück, die den Betrag im vorhinein ein-
senden, erhalten zwei complete Uhren derselben Sorte ganz unsonst.
Versandt nur gegen Cassa oder Nachnahme. (318) 6-3

ig. Weiss

Erzeuger mechanischer Wanduhren, Wien, Tempelgasse L./6.

Trifailer Glanzkohle

billigst zu haben bei

Raimund Pirker

Speditions- und Commissions-Geschäft, Wienerstrasse Nr. 18.
Bei Abnahme von:

10 000 Kilo = 1 Waggon	à 38 1/2 kr. per 50 Kilo	ab Südbahnhof.
5 000 " = 1/2 "	à 39 " " 50 "	
2 500 " = 1/4 "	à 40 " " 50 "	
2 000 " = 40 Zolcentner	à 41 " " 50 "	
1 000 " = 20 "	à 42 " " 50 "	ab Magazin.
500 " = 10 "	à 43 " " 50 "	
250 " = 5 "	à 44 " " 50 "	

Zustellungsgebühr ins Haus 3 kr. per 50 Kilo.

(5427) 10



Garantie der Echtheit

unserer seit 33 Jahren in ihrer Trefflichkeit
und Wirksamkeit rühmlichst anerkannten Spe-
cialitäten:

Dr. Suin de Boutemards aromatische Zahnpasta

das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne
und des Zahnfleisches, in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 Nkr.

Dr. Borchardts aromatische Kräuterseife

wirkksamstes Mittel gegen die so lästigen Sommersprossen, Finnen,
Pusteln, Schuppen und andere Hautunreinigkeiten, sowie gegen
spröde, trockene und gelbe Haut; gleichzeitig vortreffliche Toilette-
seife. Versiegeltes Päckchen 42 Nkr.

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-

Haaröl zur Stärkung und Erhaltung
der Bart- und Haupthaare, à Flasche
1 fl. 5. W.

Professor Dr. Lindes' vegetabilische

Stangenpomade erhöht den Glanz und
die Elasticität der Haare und eignet
sich gleichzeitig zum Festhalten der
Scheitel, in Originalstücken à 50 Nkr.

Balsamische Olivenseife

zeichnet sich durch ihre belebende und erhal-
tende Einwirkung auf die Geschmeid-
igkeit und Weichheit der Haut aus,
in Päckchen à 35 Nkr.

Dr. Béringuier's aromatischer Kro-

nengeist als köstliches Riech- und
Waschwasser, welches die Lebens-
geister stärkt und ermuntert, in Ori-
ginalflaschen à 1 fl. 25 Nkr. u. 75 Nkr.

Dr. Hartungs Kräuterpomade zur

Wiedererweckung und Belebung des
Haarwuchses, in versiegelten und im
Glase gestempelten Tiegeln à 85 Nkr.

Dr. Hartungs Chinارينden-Oel zur

Conservierung und Verschönerung der
Haare, in versiegelten und im Glase
gestempelten Flaschen à 85 Nkr.

Gebr. Leders balsamische Erdnussöl-Seife, à Stück 25 Nkr., 4 Stück in einem
Paket 80 Nkr. Besonders bei rauher und aufgesprungener Haut und empfindlichem
Teint, namentlich Damen und Kindern sehr zu empfehlen.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt Laibach
bei Eduard Mahr, Anton Krisper, sowie in Cilli: Karl Krisper; Fiume: Nicolo
Pavacich; Görz: Apotheker G. B. Pontoni, Apotheker G. Christofolletti; Klagen-
furt: A. J. Egger, Apotheker, Nussbaumers Nachf., Apotheker Her. Kommetter und
Wilh. v. Dietrich; Villach: Apotheker Kumpfs Erben, sowie in allen besseren
Apotheken und feineren Nürnberger und Materialwaren-Handlungen Krains und
Kärntens. (87) 10-3

Warnung! Wir warnen vor Nachahmungen und Fälsificaten
unserer obigen priv. Specialitäten, namentlich von Dr. Suin de Boutemards
arom. Zahnpasta und von Dr. Borchardts arom. Kräuterseife. Mehrere
Fälscher und Verschleisser von Fälsificaten sind bereits zu empfindlichen
Geldstrafen in Wien und Prag gerichtlich verurtheilt worden.

Raymond & Co. in Berlin, k. k. Priv.-Inhaber und Fabrikanten.

Für Baumeister und Bauunternehmer.

Traversen, Säulen, Bauschienen, Abortschläuche, Roll-
bahnschienen, neu und gebraucht, halten stets am Lager und
liefern prompt und billig (496) 5-3

Moritz Waldmann & Bruder

Eisen-Engros-Geschäft, Wien, Blumauergasse 6.

Ein in Baukreisen gut eingeführter Vertreter wird gesucht.

Med. Dr. Leyers

Fichtennadel-Extract.

Durch Professor Friedländers neueste Entdeckung, dass selbst
die Lungenentzündung durch einen eigenen Pilzkeim auf ge-
sunde Lungen übertragen werden kann, ist die hohe Wichtig-
keit der möglichsten Reinigung unserer Einathmungsluft neuer-
dings bestätigt, und sollte daher niemand versäumen, in den
Wohnräumen, besonders Kinder-, Kranken- und Schlafzimmern,
das harzreiche Fichtennadel-Extract anzuwenden.
Bei katarrhalischen Brustleiden, Husten, bei Brust-
schwäche der Kinder, kramphafem, schwerem Athem,
Bluthusten und rheumatischen Affectionen ist das Ein-
athmen einer mit Dr. Leyers Fichtennadel-Extract aroma-
tisierten und desinficierten Luft von einer durch zahlreiche
glänzende Erfolge bestätigten wohlthuenden und nervenstärken-
den Einwirkung.

Preis einer grossen Flasche 60 kr. Preis eines Patent-Verstäubers dazu 1 fl.

Med. Dr. A. C. Leyer,

k. k. Hoflieferant,

Hauptplatz Nr. 10, Graz.

(Versendungen gegen Nachnahme.)

Depôt in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur.



A. k. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn.

Kundmachung.

Behufs Einlösung und Umfiscierung der bestehenden, in drei Emissionen zerfallenden und in verschiedener Rangordnung auf den einzelnen Einlagen im Eisenbahnbuche eingetragenen 5%igen Obligationsschulden der k. k. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn, und zwar:

der Anleihe vom Jahre 1867 im ursprünglichen Betrage von 49 560 000 Gulden Silber

"	"	"	"	1873	"	"	"	"	4 000 000	"	"
"	"	"	"	1879	"	"	"	"	4 500 000	"	"

hat der Verwaltungsrath auf Grund der ihm von der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre am 21. Jänner 1884 erteilten Ermächtigung und eines mit der k. k. priv. allgem. österreichischen Boden-Credit-Anstalt im Vereine mit der Anglo-österreichischen Bank, dem Wiener Bank-Verein, der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft, der k. k. priv. österreichischen Länderbank in Wien, der Deutschen Bank in Berlin, der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt am Main und der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart abgeschlossenen Uebereinkommens, und über Genehmigung der hohen Staatsverwaltung, eine einheitliche 4%ige Anleihe in der Höhe von 69 048 600 Gulden österr. Währung Silber, bestehend in 50 243 Stück Schuldverschreibungen à 200 Gulden, 54000 Stück Schuldverschreibungen à 1000 Gulden und 1000 Stück Schuldverschreibungen à 5000 Gulden aufgenommen, welche halbjährig, und zwar vom 1. April 1884 angefangen verzinst, spätestens in 69 Jahren im Wege der Verlosung al pari zurückgezahlt werden und deren Verzinsung und Rückzahlung ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonstigen Abzug nach Wahl des Inhabers in Wien oder bei den von der Schuldnerin jeweilig bekanntzugebenden sonstigen Zahlstellen, und zwar: in Wien in effectiver Silbermünze österr. Währung, im Auslande mit dem coursgemäßen Aequivalente in der betreffenden ausländischen Währung erfolgt.

Der erste den Obligationen beigegebene Coupon ist am 1. Oktober 1884 fällig.

Diese Anleihe darf nur zu dem angegebenen Zwecke verwendet werden.

Die bürgerliche Eintragung des Pfandrechts für diese Anleihe wird auf den für die sämtlichen Linien der k. k. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn eröffneten Einlagen im Eisenbahnbuche vollzogen. In dem Umfange, in welchem Theil-Schuldverschreibungen der im Eisenbahnbuche eingetragenen 5%igen Prioritäts-Anleihen der Kaiser-Franz-Josef-Bahn infolge des Umtausches oder der Einlösung gelöscht werden, rückt die gegenwärtige Anleihe in der bürgerlichen Rangordnung vor, so zwar, daß diese Anleihe nach erfolgter Löschung der 5%igen Anleihen den ersten Platz in dem bürgerlichen Lastenstande einzunehmen hat.

Für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und Rückzahlungsraten haften außerdem die sämtlichen Einnahmen der Kaiser-Franz-Josef-Bahn-Gesellschaft und insbesondere das derselben vom Staate garantierte Reinertragnis.

Im Falle der Perfection des Uebereinkommens vom 12. Dezember 1883 und 21. Jänner 1884, betreffend den Ankauf der Kaiser-Franz-Josef-Bahn durch den Staat, wird diese Anleihe vom österreichischen Staate zur Selbstzahlung übernommen, und erlischt mit dem Zeitpunkte der Perfection die Personalverpflichtung der k. k. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn-Gesellschaft, so zwar, daß den Inhabern der Theil-Schuldverschreibungen dieser Anleihe sodann ein Anspruch wider die genannte Gesellschaft als Personalschuldnerin nicht weiter zusteht.

Von dem mit der Durchführung der beabsichtigten Convertierung betrauten Banken-Consortium wird hiedurch den Besitzern von Prioritäts-Obligationen der einzuziehenden drei Emissionen der Umtausch der 5%igen Schuldtitel derselben gegen die neuen 4%igen Prioritäts-Obligationen mit einem Zuschlage von 17 Procent angeboten, so daß dieselben

für je 100 Gulden Nominale 5%ige 117 Gulden Nominale 4%ige Obligationen

zu beziehen berechtigt sind, mit der Bestimmung, daß für den durch effective Stücke nicht ausgleichbaren Restbetrag das zum Course von 89 Gulden ö. W. Bank-Valuta für je hundert Gulden Nominale 4%iger Prioritäten sich ergebende Aequivalent dem Besitzer in Barem vergütet wird.

Es entfallen sonach z. B. auf fl. 1200 alter 5%iger Obligationen fl. 1404 der neuen Anleihe; hievon werden fl. 1400 in Obligationen hinausgegeben und für den nicht ausgleichbaren Rest von fl. 4 — zum obigen Course von 89 — fl. 3.56 bar bezahlt.

Diejenigen P. T. Besitzer von 5%igen Prioritäts-Obligationen der gedachten drei Emissionen, welche auf den angebotenen Umtausch einzugehen beabsichtigen, wollen die umzutauschenden Obligationen innerhalb der Zeit vom 15. bis inclusive 28. Februar l. J. bei einer der nachstehend verzeichneten Umtauschstellen bei Verlust des Umtauschrechtes anmelden und erlegen, und zwar:

in Wien:	bei der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt,
"	" " Anglo-österreichischen Bank,
"	" " dem Wiener Bank-Verein,
"	" " der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft und bei deren Bank- und Wechsel-Geschäfte,
"	" " k. k. priv. österreichischen Länderbank,
" Berlin:	" " Deutschen Bank,
" Dresden:	" " Dresdner Bank,
" Frankfurt a. M.:	" " Deutschen Vereinsbank,
"	" " dem Frankfurter Bank-Verein,
"	" " der Deutschen Effecten- und Wechselbank,
" Mannheim:	" " Rheinischen Creditbank,
" München:	" " Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank,
" Stuttgart:	" " Württembergischen Vereinsbank.

Hiebei kommt zu beachten:

- 1.) Den zu hinterlegenden Stücken sind die ausstehenden Coupons, incl. des am 1. April 1884 fälligen, beizuschließen.
- 2.) Der Erlag hat mittelst zweier Anmeldungsscheine zu geschehen, welche über Verlangen bei den oben genannten Umtauschstellen ausgefolgt werden.
- 3.) Der am 1. April 1884 fällige Zinsen-Coupon in der Höhe von fl. 4.97²/₁₀ ö. W. Silber, sowie das coursgemäße Aequivalent des durch effective Stücke nicht ausgleichbaren Restbetrages werden sofort beim Erlage der Obligationen bar bezahlt und gleichzeitig dem Erleger ein Empfangsschein ausgefolgt.
- 4.) Der Vollzug des Umtausches, rücksichtlich die Hinausgabe der neuen Prioritäts-Obligationen erfolgt spätestens vom 1. Mai l. J. an, und zwar durch jene Umtauschstellen, bei welchen die einzutauschenden 5%igen Silber-Prioritäts-Obligationen angemeldet, rücksichtlich erlegt worden sind. Hiebei wird bemerkt, daß die bei den Umtauschstellen in Deutschland zur Ausfolgung gelangenden Titres mit dem deutschen Reichsstempel versehen sein werden; für denselben ist in jenen Fällen, wo die zum Umtausche eingereichten 5%igen Obligationen ebenfalls deutsch gestempelt waren, eine besondere Vergütung nicht zu leisten, anderenfalls der entfallende Betrag bei der Einreichung bar zu erlegen, resp. von dem Erlöse des April-Coupons (3.) unmittelbar in Abzug zu bringen.
- 5.) Die bis zum 1. Juli 1884 nicht bezogenen Obligationen erliegen von da ab für Rechnung und Gefahr des Bezugsberechtigten bei der betreffenden Umtauschstelle.
- 6.) Soferne bei Einreichung umzutauschender Stücke noch nicht fällige Coupons fehlen, ist der Betrag von dem Einreicher bar zu vergüten.

Vorstehende Bestimmungen beziehen sich nicht auf die im Wege der Verlosung bereits fällig gewordenen, zur Rückzahlung noch nicht präsentierten Obligationen, noch können vorstehende Normierungen auf die nicht rechtzeitig zum Umtausche angemeldeten und infolge dessen zur Auslösung gelangenden Stücke Anwendung finden.

Wien am 12. Februar 1884.

(708)

Der Verwaltungsrath

Für das Consortium:

der k. k. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn.

Die k. k. priv. allgem. österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Sonntag, 17. Februar
in Kosler's Bierhalle

Tanz-Kränzchen.

Musikkapelle des k. k. 17. Infant.-Reg. Freiherr v. Kuhn.

Entrée 25 kr. Anfang halb 8 Uhr.
Vorzügliche Küche und Getränke.
Um zahlreichen Zuspruch bittet

[720]

J. Cesarić.

Preiswürdiger

Verkauf:

Guter Wiseller Wein per Liter 26 kr.; Glas- und Porzellan-geschirr, Küchengeräthschaften, Bier- und Fleischkasten, Betten, Rosshaar-Matrazen.

Auskunft in der Expedition der „Laibacher Zeitung“.

(705) 4-1

Vollkommen trockenes

Buchen-Brennholz

kerngesund, 3 Jahre unter dem Dache liegend, 22 bis 24 Zoll lang, ist zu haben von 1/2 Klafter aufwärts mit der freien Zustellung ins Haus in der

Bahnhofgasse Nr. 25.

Dasselbe ist wegen seiner Brennkraft umso mehr anzuempfehlen, weil es im Winter geschlagen wurde.

(721) 3-1

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld

aus Wien

erlaubt sich hiemit seinen p. t. Klienten zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass er sich nur kurze Zeit hier aufhalten wird.

Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr im **Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 46/47.** (5273) 39

Melange Marmelade

(gemischte Salsen)

Marillen, Aprikosen, Johannisbeeren, Citronat, Erdbeeren, Reineclauden, Feigen, Pfirsiche und Aepfel, frisch und sehr fein, zu bedeutend billigerem Preise, per Kilo 60 kr., bei (523) 8-5

J. R. Paulin

Spezereihandlung, Domplatz Nr. 1, Ecke der Spitalgasse, **Laibach.**

Bei Mehrabnahme noch billiger.

Vorzüglicher

Teran

aus der besten Gegend Istriens wird seit 1. Februar an mit 40 kr. das Liter geschenkt im (687) 3-1

Wiseller Keller

am Rain im Baron Zeis'schen Hause.

Das Eckhaus

an der neuen Reßelstraße Nr. 41

mit großem Garten, welches zu jedem Unternehmen vorzüglich geeignet ist, da es von drei Straßen begrenzt wird, ist **samt einer großen Wiege** um den Preis von 25000 fl. aus freier Hand (629) 3-2

zu verkaufen.

Die Hälfte des Kaufpreises könnte gegen gesetzmäßige Zinsen darauf bleiben. Das Nähere bei den Eigenthümern.

Obstmost-Wein.

Es ist doch gut, dass sich ein Geschäftsmann zur Aufgabe gestellt hat, guten und billigen **Obstmost** zum Aus-schanke zu bringen. Es gibt viele Wirthe, die den Most mischen und ihn dann als Wein verkaufen; es ist auch bekannt, dass es gegenwärtig sehr viele Wirtshäuser gibt und man nicht weiss, wohin man sich wenden soll, um ein gutes, billiges und gesundes Getränk zu bekommen.

Ich empfehle allen, welche guten und billigen Obstmost oder echten Wein zu erhalten wünschen, das Gasthaus des Hausbesizers

Anton Stepanzig

Gradaschzagasse Nr. 10, Krakau.

Dasselbst wird ausgeschenkt:

Aepfelmost per Liter 16 kr.
Birnenmost per Liter 20 kr.
Weine per Liter zu 44, 40, 36, 32, 28 und 24 kr.

Der Unterfertigte, der sich von der Güte dieser sämtlichen Getränke selbst überzeuge, hat gefunden, dass der Obstmost für Durst und Geschmack den Vorzug verdient, und empfiehlt ihn deshalb allen auf das beste. (696) 3-1

Andr. Plečnik.

Faschings-Krapfen

täglich frisch

in (111) 15-10

Winter's Zuckerbäckerei

Preschernplatz.

Bur Carneval-Saison

empfehle ich mein reich assortiertes Lager in Blumen, Brautkränzen und Schleiern, Fächern, Sortie de Ball, Spitzen und Bändern. Ferner in schönsten Lichtfarben Atlasse, Brocate, Satins, Tarlatane, Crêpe-lisse, Indisch-Batist und Bobinets.

Neu eingeführt:

Beste Qualität Glacé-Handschuhe in größter Sorten- und Farbenwahl für Herren und Damen. (353) 12-12

Hochachtend **J. S. Benedikt,**

„zur Spinnerin am Kreuz“.

Krainische Escompte-Gesellschaft.

Die achte ordentliche Generalversammlung
der Actionäre der „Krainischen Escompte-Gesellschaft“

wird in Laibach am **12. März 1884 um 4 Uhr** nachmittags im eigenen Geschäftslocale: Rathhausplatz Nr. 19, stattfinden.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht des Verwaltungsrathes über den Geschäftsbetrieb in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1883 und Vorlage der Bilanz.
- 2.) Bericht des Revisionsausschusses.
- 3.) Beschlussfassung über die Verwendung des erzielten Reingewinnes.
- 4.) Wahl von zwei Verwaltungsräthen.*
- 5.) Wahl von drei Mitgliedern in den Revisionsausschuss zur Prüfung des Jahres-Bilanzabschlusses pro 1884 (§ 40 der Statuten).

Die stimmbfähigen Herren Actionäre, welche an dieser Generalversammlung theilzunehmen wünschen, werden ersucht, im Sinne der §§ 13 und 14 der Statuten** ihre Actien sammt Coupons **bis spätestens 2. März 1884** bei der Gesellschaftscasse in Laibach gegen Bestätigungsschein zu hinterlegen und die Eintrittskarte für die Generalversammlung in Empfang zu nehmen.

Laibach am 16. Februar 1884.

Der Verwaltungsrath.

* Laut § 25 der Gesellschaftsstatuten sind nach dreijähriger Functionsdauer zum Austritte bestimmt die Herren Martin Hotschewar und Valentin Zeschko, welche jedoch wieder wählbar sind.

** § 13. Der Besitz von je fünf Actien gewährt eine Stimme in der Generalversammlung. Stimmberechtigt sind nur jene Actionäre, welche ihre Actien mit den nicht fälligen Coupons wenigstens 10 Tage vor dem Zusammentreten der Versammlung bei der Gesellschaftscasse deponiert haben.

§ 14. Ein Actionär kann sein Stimmrecht in der Generalversammlung entweder persönlich oder durch einen andern stimmberechtigten Actionär ausüben. Minderjährige und denselben gleichgeachtete Personen werden durch ihre gesetzlichen Vertreter, Frauen durch gewählte Bevollmächtigte und juristische Personen durch ihre gesetzlichen Repräsentanten vertreten, wenn diese auch nicht Actionäre sind.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

(707) 2-1